



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 1 - Bei welchen der folgenden Symptome führt (nach ICD-10), wenn das Zeitkriterium erfüllt ist und keine Ausschlusskriterien (affektive Störung oder organische Hirnerkrankung) vorliegen, das alleinige Auftreten des Symptoms zu der Diagnose Schizophrenie?

- 1) Gedankenlautwerden
- 2) Sozialer Rückzug
- 3) Gedankenentzug
- 4) Gedankenausbreitung
- 5) Zerfahrenheit

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Frage 2- Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

- A) Die klinische Unterscheidung der Demenzursachen ist am besten im Endstadium der Erkrankung möglich
- B) Bei frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) weist der Verlauf der Alzheimer-Krankheit in der Regel eine raschere Verschlechterung auf als bei spätem Beginn
- C) Zwei Wochen anhaltende Gedächtnisstörungen sind für die Diagnose der Demenz nahezu beweisend
- D) Sprachstörungen gehören nicht zum Bild einer Demenz
- E) Bewusstseinsstrübung ist ein typisches Frühsymptom

Frage 3- Ein 50-jähriger Mann wird von Angehörigen zu Ihnen gebracht. Er ist erregt und zittert. Er zeigt sich nicht orientiert. Sie vermuten halluzinatorisches Erleben.

Auf welche Erkrankung weist dies hin?

- A) Hebephrene Schizophrenie
- B) Entzugssyndrom
- C) Manie
- D) Agitierte Depression
- E) Dyskinesien bei Neuroleptikaeinnahme



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 4 - Welche der folgenden Aussagen zur verhaltenstherapeutischen Technik der Reizkonfrontation trifft (treffen) zu?

- 1) Patienten mit einem Waschzwang dürfen sich spätestens 1–2 Stunden nach Beginn der Reizkonfrontation wieder die Hände waschen
- 2) Wenn die Patienten während einer Reizkonfrontation Angst verspüren, sollen sie sich zur Angstbewältigung ablenken und an etwas Schönes denken
- 3) Die Patienten können mit dieser Technik die Erfahrung machen, dass die vorgestellte Katastrophe nicht eintreten wird
- 4) Bei der Reizkonfrontation ist eine gedankliche Exposition (in sensu) nicht möglich
- 5) Bei Herzinfarkt gefährdeten Patienten sollte die Reizkonfrontation als Flooding (Reizüberflutung) erfolgen

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Frage 5 - Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

- 1) Agoraphobie kommt häufig kombiniert mit einer Panikstörung vor
- 2) Die Symptome der sozialen Phobie können sich bis zu Panikattacken steigern
- 3) Das wesentliche Kennzeichen der Panikstörung sind wiederkehrende schwere Angstattacken, die sich auf eine spezifische Situation oder besondere Umstände beschränken
- 4) Die wesentlichen Symptome der generalisierten Angststörung sind variabel. Beschwerden wie ständige Nervosität, Zittern, Schwitzen oder Oberbauchbeschwerden gehören zu diesem Bild
- 5) Bei der Agoraphobie handelt es sich um eine Gruppe von Phobien, mit Befürchtungen, das Haus zu verlassen, Geschäfte zu betreten, in Menschenmengen und auf öffentlichen Plätzen zu sein

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2,3, 4 und 5 sind richtig



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 6 - Welche der folgenden Merkmale treffen am ehesten auf eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung zu?

- A) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht
- B) Rigidität und Eigensinn
- C) Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden
- D) Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen treffen zu können ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigungen von anderen
- E) Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen

**Frage 7 - Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zu den Diagnosekriterien einer Demenz (nach ICD-10) gehören:**

- 1) Abnahme des Gedächtnisses
- 2) Beeinträchtigung des Denkvermögens (z. B. der Urteilsfähigkeit)
- 3) Verminderung der Affektkontrolle
- 4) Abbau höherer kortikaler Funktionen (Aphasie, Apraxie)
- 5) Bestehen der Symptome seit 6 Wochen

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Frage 8 - Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?

- 1) Als Folge der Erkrankung treten Zahnschmelzschäden auf
- 2) Normal- oder Übergewicht schließt eine Bulimie aus
- 3) Bulimisch-Kranke essen sehr gern mit anderen zusammen
- 4) Eine Komplikation der Bulimie ist die Elektrolytstörung
- 5) Missbrauch von Abführmitteln kann auftreten

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 9 - Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjähriger

Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

- 1) Hypersomnie
- 2) Wahrnehmungsstörungen
- 3) Krampfanfälle
- 4) Tremor
- 5) Dysphorie

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Frage 10 - Welche Aussage trifft für depressive Episoden im hohen Lebensalter zu?

- A) Schwere Depressionen sind im hohen Lebensalter selten
- B) Es handelt sich um eine normale Alterserscheinung
- C) Es wird häufig zu Unrecht eine Demenz angenommen
- D) Eine analytische Psychotherapie ist meist ausreichend
- E) Körperliche Symptome treten nicht auf

Frage 11 - Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen zu?

- 1) Eine Persönlichkeitsstörung wird im Erwachsenenalter erworben
- 2) Bei einer Persönlichkeitsstörung besteht eine deutliche Abweichung u. a. im Wahrnehmen und Denken im Vergleich zur Mehrheit der Bevölkerung
- 3) Persönlichkeitsstörungen entstehen in der Regel bei einer Erkrankung oder Verletzung des Gehirns
- 4) Oft ist eine Persönlichkeitsstörung mit einer gestörten sozialen Leistungsfähigkeit verbunden
- 5) Persönlichkeitsstörungen können mit anderen psychischen Störungen einhergehen

- A) Nur die Aussagen 1,2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 12 - Welche der folgenden Aussagen passen zur Manie?

- A) Der Betroffene überschätzt sich selbst
- B) Es bestehen hypochondrische Züge
- C) Es kommt zu Assoziationslockerungen
- D) Es besteht ein erhöhtes Schlafbedürfnis
- E) Es kommt zu einer Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit

Frage 13 - Welche der folgenden Aussagen zum Suizid/Suizidversuch treffen zu?

- 1) Bei psychisch-kranken Patienten, die einen Suizidversuch ankündigen, ist das Suizidrisiko gering
 - 2) Suizid zählt bei jungen Erwachsenen zu den häufigsten Todesursachen
 - 3) Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert
 - 4) Bei schizophrenen Psychosen besteht ein erhöhtes Suizidrisiko
 - 5) Nach Suizidversuchen ist das Wiederholungsrisiko sehr gering
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Fragen sind richtig

Frage 14 - Welche Aussage zur leichten Intelligenzminderung (nach ICD-10) trifft zu?

- A) Intelligenzquotient (IQ) 80–99
- B) Intelligenzquotient (IQ) 50–69
- C) Intelligenzquotient (IQ) 25–39
- D) Beim Erwachsenen mentales Alter von etwa 3 Jahren
- E) Fehlender Spracherwerb



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 15 - Welche der folgenden Aussagen zu neurotischen Störungen und Belastungsstörungen treffen zu?

- 1) Bei einer spezifischen Phobie erkennt der Patient, dass seine Angst übertrieben oder unvernünftig ist
- 2) Soziale Phobie und depressive Störungen kommen oft gemeinsam vor
- 3) Bei einer generalisierten Angststörung ist unter anderem die „Sorgenkonfrontation in sensu“ eine effektive Behandlungsart
- 4) Vegetative Übererregtheit ist ein Merkmal einer posttraumatischen Belastungsstörung
- 5) Bei der Behandlung der Agoraphobie ist die „Reizkonfrontation in vivo“ eine wirksame Intervention

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Frage 16 - In welche der folgenden Typen teilt man die emotional instabile Persönlichkeitsstörung entsprechend der internationalen Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10) ein?

- A) Dissozialer Typ
- B) Impulsiver Typ
- C) Borderline-Typ
- D) Histrionischer Typ
- E) Antisozialer Typ

**Frage 17 - Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Wer darf nach dem Unterbringungsrecht die Unterbringung eines psychisch Kranken anordnen?**

1. Der behandelnde Arzt
2. Der Betriebsarzt
3. Ein Facharzt für Psychiatrie
4. Das Gericht
5. Nahe Angehörige

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2,3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 18 - Bei welchen der genannten Erkrankungen ist mit einem organischen Psychosyndrom bis hin zur Demenz zu rechnen?

- A) Commotio cerebri
- B) Alkoholabhängigkeit
- C) Rezidivierende Stirnhöhleneiterung
- D) Grauer Star
- E) HIV-Erkrankung ohne Behandlung

Frage 19 - Welche der folgenden psychischen Störungen können am ehesten Folgen einer langjährigen Alkoholkrankheit sein?

- A) Hebephrenie
- B) Amnestisches Syndrom
- C) Autismus
- D) Anorexia nervosa
- E) Akustische Halluzinose

Frage 20 - Welche der folgenden Aussagen zu formalen Denkstörungen trifft (treffen) zu?

- 1) Bei den formalen Denkstörungen ist das inhaltliche Ergebnis des Denkprozesses verzerrt oder verändert (z. B. glaubt jemand, das Wetter beeinflussen zu können)
 - 2) Formale Denkstörungen sind nicht krankheitsspezifisch
 - 3) Neologismen sind Wortneubildungen, die z. B. bei der Schizophrenie vorkommen
 - 4) Gedankenabreißen kann auf eine Schizophrenie hinweisen
 - 5) Bei Perseveration wird das Denken als mühsam, wie blockiert erlebt
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

Frage 21 - Ein neuer Patient sucht Sie wegen psychischer Probleme auf. Sie erfahren im Rahmen der Anamnese, dass sein Arzt ihm ein amphetaminhaltiges Medikament verordnet hat. Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

- A) Polytoxikomanie
- B) Depression
- C) Schizophrenie
- D) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- E) Angststörung



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Frage 22 Welche typischen Symptome kommen bei dissoziativen Störungen (nach ICD-10) vor? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Trance und Besessenheitszustände
- B) Störung des Körperschemas
- C) Lichtstarre Pupillen
- D) Stupor
- E) Ideenflucht

Frage 23 - Welche der folgenden Untersuchungen sind bei Verdacht auf eine Lese- und Rechtschreibstörung primär angezeigt? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) EEG (Elektroenzephalographie)
- B) MRT (Kernspintomographie) des Gehirns
- C) Genetische Untersuchung
- D) Intelligenztest
- E) Hörtest

Frage 24 - Bei welchen der folgenden Erkrankungen werden akustische Halluzinationen gehäuft beobachtet? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Paranoide Schizophrenie
- B) Borderline-Persönlichkeitsstörung
- C) Alkoholhalluzinose
- D) Paranoide Persönlichkeitsstörung
- E) Angststörungen

Frage 25 - Eine 45-jährige Patientin berichtet Ihnen über ihre 18-jährige Tochter, bei der sie eine Magersucht vermutet. Welche der folgenden Angaben stützen den Verdacht auf eine Anorexia nervosa?

- A) Körpergewicht von 52 kg bei einer Körpergröße von 160 cm
- B) Ablehnung von Rohkost
- C) Meidung von körperlichen Aktivitäten
- D) Regelmäßige Verwendung von Abführmitteln
- E) Amenorrhö

Frage 26 - Welche der folgenden Merkmale sprechen für eine hebephrene Schizophrenie?

- A) Affektive Veränderungen stehen im Vordergrund der Symptomatik
- B) Wahnvorstellungen und Halluzinationen als führende Symptome
- C) Psychomotorische Störungen bestimmen das Krankheitsbild
- D) Erkrankungsbeginn zwischen 15. und 25. Lebensjahr
- E) Haltungstereotypien als hervortretendes Krankheitsmerkmal

Frage 27 - Welche der folgenden Aussagen über die antidepressive Medikation treffen zu?



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

- 1) Alle trizyklischen Antidepressiva sind psychomotorisch aktivierend
 - 2) Bei SSRI (selektiven Serotoninwiederaufnahme-Hemmern) können unter anderem folgende Nebenwirkungen auftreten: Übelkeit, Erbrechen und innere Unruhe
 - 3) Johanniskraut hat als pflanzliches Mittel keinen Einfluss auf die Wirkung anderer Medikamente
 - 4) Zu Beginn der antidepressiven Medikation stehen häufig Nebenwirkungen im Vordergrund
 - 5) Antidepressiva können auch bei Angst- oder Zwangsstörungen indiziert sein
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Frage 28 - Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Eine katatone Symptomatik tritt am ehesten auf bei

- A) Schizophrenie
- B) schwerer Depression
- C) Manie
- D) Persönlichkeitsstörung
- E) Alzheimer Demenz



Heilpraktikerschule für Psychotherapie Michaela Kleekamm
Original Prüfungsfragen Gruppe B HP für Psychotherapie 21. März 2012 – ohne Gewähr

Hier der Lösungsschlüssel für die schriftliche Überprüfung (21.03.2012) zum Heilpraktiker für Psychotherapie.

Gruppe B:

- 1 b
- 2 b
- 3 b
- 4 a
- 5 d
- 6 a, b
- 7 d
- 8 b
- 9 d
- 10 c
- 11 d
- 12 a, c
- 13 a
- 14 b
- 15 e
- 16 b, c
- 17 a
- 18 b, e
- 19 b, e
- 20 d
- 21 d
- 22 a, d
- 23 d, e
- 24 a, c
- 25 d, e
- 26 a, d
- 27 c
- 28 a, b

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!